

## Teilnehmerbericht „Projekt LEONARDO DA VINCI Auslandspraktikum im Okt 2010“

In der Zeit zwischen dem 03.10.2010 und dem 31.10.2010 absolvierte ich ein Auslandspraktikum in Spanien.

Dieses Projekt wird jedes Jahr von der Otto-Bennemann-Schule in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union (Europäisches Mobilitätsprogramm „LEONARDO DA VINCI“) und dem Serrallagara-Institut (Partnerschule in Spanien) initiiert.

Die Praktikanten werden vom Mobilitätsprogramm „LOENARDO“ finanziell unterstützt. Schwerpunkt des Praktikums ist es, seine Sprachkenntnisse weiter zu entwickeln und Arbeitserfahrungen im Ausland zu sammeln. Der Auslandsaufenthalt wird anschließend mit dem EU-Dokument „Europass Mobilität“ ausgezeichnet.

Mein Praktikumsplatz war in dem spanischen Abschleppunternehmen „Grues Blancs“, das im Auftrag der einzelnen Inlands- sowie Auslandsversicherungsunternehmen (z.B. RACC oder ADAC) Fahrzeuge transportiert und im Bereich des Kundendienstes kleinere Schäden vor Ort behebt. Folgende Tätigkeiten zählten zu meinem Aufgabenbereich:



- Das Erfassen und Eintragen von Lieferscheinen und Servicebelegen in das Computerprogramm „Gesgru“; hierbei sind Informationen wie die Identifikationsnummer der Versicherung, der Versicherungsnehmer, die genaue Markenbezeichnung des beschädigten Fahrzeugs, der Unfallort, die Arbeitszeit, die Beschädigung am Fahrzeug und der Abschleppzielort oder die Reparatur vor Ort einzutragen;
- Die Vergabe der Aufträge an die einzelnen Fahrer der Abschleppwagen per PDA über den Computer sowie per Telefon;
- Die automatische Rechnungsstellung an die unterschiedlichen Versicherungen;
- Das Sortieren nach Daten und das Archivieren von bereits abgerechneten Lieferscheinen und Servicebelegen;
- Das Sortieren und das Protokollieren der Geschäftsbücher und Gesellschaftsakten;
- Die Vorbereitung der einzelnen Fahrzeugpapiere und der offiziellen Geschäftsakten für eine externe Prüfung;
- Das Annehmen von neuen Aufträgen über das Telefon;
- Das Übersetzen und Verfassen von Geschäftsbriefen an und von deutschen Klienten.



Diese Tätigkeiten habe ich in Spanisch ausgeführt. Auch die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern und mir fand ausschließlich auf Spanisch statt. Die Arbeitszeit betrug täglich bis zu 6 Stunden.

Zusätzlich zum täglichen Praktikum im Unternehmen habe ich zweimal pro Woche an einem schulinternen zweistündigen Sprachkurs teilgenommen.

Dieser wurde von einem Spanischlehrer der dortigen Schule geleitet.

Es wurden Aufgaben bearbeitet und über Themen wie Festivitäten, Kultur und Bräuche gesprochen. Am Anfang jeder Unterrichtsstunde wurde eine kleine Erzählrunde gebildet, in der jeder über seine letzten Erlebnisse berichten sollte.

An den Wochenenden haben wir Exkursionen zusammen mit spanischen Schülern unternommen.



Einen Vormittag verbrachten wir im botanischen Garten in Blanes. Er befindet sich oberhalb der Stadt auf einem Berg an der Küste. Von hier aus hat man einen wunderschönen Ausblick auf das Meer und die Stadt.



Wir besuchten das Dalí Museum und besichtigten anschließend Girona. Eine Woche später fuhren wir nach Barcelona.

Salvador Dalí, einer der bekanntesten Künstler aus der Region, malte Bilder und erstellte Skulpturen des Surrealismus. Er beschrieb in seinen Werken das Unwirkliche, das tief im Unterbewusstsein schlummert, sowie das abstrakte Träumen. In vielen von seinen Werken geht es um zerschmelzende Wesen oder Gegenstände und seine Frau Gala, die ihm damals als seine Muse diente.



In Girona unternahmen wir eine Stadtrundfahrt mit dem Bus und eine Stadtführung auf Spanisch.

Die Kathedrale Santa Maria in Girona ist die zweitgrößte Kathedrale der Welt. Sie wurde über viele Jahre hinweg, in Orientierung an die Kathedrale von Barcelona, gebaut.

Im 12. Jahrhundert hatte Girona eine der größten jüdischen Gemeinden Europas. Sie wurde jedoch 1492 zerschlagen, als die katholischen Könige mit dem Alhambra-Edikt die meisten Juden aus Spanien vertrieben.



Barcelona, die Hauptstadt Kataloniens und zweitgrößte Stadt Spaniens, beherbergt viele sehenswerte historische Gebäude, Viertel und Plätze.



Die „Sagrada Família“, eine Basilika, an der seit 1882 gebaut wird, ist eines der Wahrzeichen Barcelonas. Sie gehört seit 2005 zum Weltkulturerbe der UNSECO.

Die Kathedrale „la Catedral“ befindet sich im gotischen Viertel von Barcelona, das mitten in der Altstadt liegt. „La Catedral“ ist eines der zahlreichen architektonischen Zeugnisse der mittelalterlichen Königs- und Handelsstadt.

Ein weiterer sehenswerter Punkt ist die Straße „las Ramblas“, die den Hafen und den „Plaza Catalunya“ miteinander verbindet.

Auf der „las Ramblas“ befinden sich viele Kioske und Blumenstände, und Straßenkünstler ziehen die Blicke der Touristen auf sich.



Der „Plaza Catalunya“ liegt im Zentrum der Stadt und ist einer der Verkehrsknotenpunkte. Außerdem befindet sich seitlich der „las Ramblas“ ein sehr bekannter Frischwaren-Markt, der „Mercat de la Boqueria“, auf dem es täglich jegliche Art von Fisch, Fleisch, Obst, Gemüse, Teigwaren, Gewürzen usw. zu kaufen gibt.



In meiner gesamten Praktikumzeit habe ich sehr viel gelernt und Neues erfahren. Ich konnte meine Kenntnisse in der spanischen Sprache weiter ausbauen und Praxis in der Arbeit im Ausland sammeln. Ich habe neue Bekanntschaften gemacht und Freundschaften geschlossen.

Für mich hat sich das Praktikum sehr gelohnt und ich danke der Otto-Bennemann-Schule, dass sie mir in Zusammenarbeit mit „LEONARDO“ diese Chance ermöglicht hat.



Die Braunschweiger Praktikanten mit der Betreuergruppe der spanischen Partnerschule  
INS Serrallarga

Nina Adebahr, November 2010